
Arbeitsblatt 6: Der Posener Juni 1956

Ab 1948 wurde in Polen das sowjetische Modell des Sozialismus eingeführt. Die tüchtigen Bauern, Handwerker und Geschäftsleute der Region Großpolen galten jetzt als „Feinde des Sozialismus“. Poznań wurde zu einem Zentrum der Schwerindustrie, fast alle privaten Geschäfte und Handwerksbetriebe wurden verstaatlicht, wodurch es zu Engpässen in der Versorgung kam. Wohnungen waren knapp, es gab Probleme mit der Wasserversorgung, der Kanalisation und der Abfallbeseitigung. Nach dem Tod Stalins 1953 schien eine Lockerung des Systems möglich; die kritische Rede, die Chruschtschow im Februar 1956 auf dem XX. Parteitag der KPdSU hielt, löste öffentliche Debatten in Polen aus. In Poznań kam es zu Massendemonstrationen, die mit Hilfe von fast 10.000 Soldaten und mehreren hundert Panzern und gepanzerten Fahrzeugen blutig beendet wurden; dabei gab es um die 90 Tote und weit mehr Verletzte.

„Das war das Jahr, in dem die Sonne erlosch“

Stalin starb, die Stadt war 700 Jahre alt, der Krieg gegen den Kartoffelkäfer war in vollem Gange und in den Geschäften von Poznań gab es plötzlich Schuhe mit Gummisohlen. Einfach der Hit! Es ist an der Zeit, das Jahr 1953 zu rekapitulieren. [...]

Es gab praktisch keinen Tag, an dem die Presse nicht über die Preise der Eier informierte. Insgesamt sanken die Preise. Wenn sie stiegen, wurde darüber nicht geschrieben. [...] Schlechter war es um das Fleisch bestellt. [...] Der Höhepunkt der Festtagsmenüs sollte Kabeljau-Wurst sein. Der arme Fisch wurde auch zu Kutteln, Piroggen, Fleischklößen und Koteletts verarbeitet. Was sagten die Schweine dazu? Schweine gab es nicht.

[...] Im März wehten über der Stadt schwarze Fahnen. Die Sonne der Menschheit war untergegangen. Genosse Stalin hatte seine Seele ausgehaucht [...].

Poznań hatte jedoch seine Probleme. Eines davon war der Wettbewerb in der Arbeit. Um ihn zu steigern, begann man Fotos von vorbildlichen Arbeitern aufzuhängen. Man vergaß auch die Bummelanten nicht. Ihre Namen wurden auch in den Posener Hochschulen veröffentlicht. Die Begründung? Kein Arbeiter der Volksrepublik Polen wird für einen faulen Studiosus arbeiten.

[...] Man kämpfte auch mit der Trunksucht. In den Zeitungen tauchten dauernd Informationen über betrunkene Fahrer auf, die Unfälle verursacht hatten. Es wurden Vorname, Name und sogar Adresse angegeben. [...]

Der Sommer war die Zeit des Kampfes mit dem Kartoffelkäfer, den Ratten und Fliegen. [...] Mit den Fliegen kämpften die Wohnblockkomitees, die Hausmeister mit Fliegenklappen und die Geschäftsführerinnen mit Lumpen. Man erarbeitete ein Programm, stellte Gefäße mit einem Lockmittel auf und kämpfte bis zur Erschöpfung. Die Fliegen wurden angeblich besiegt. Schlimmer war es mit den Ratten. Im Jahr 1953 erreichten die von diesen Nagern im Raum Poznań angerichteten Schäden eine Summe von 400 Millionen Złoty. Gekämpft wurde in allen Wohnblöcken, Treppenhäusern und Kellern. [...]

In diesem Jahr gab es aber nicht nur Probleme. Nein, nein. Die Einwohner von Poznań bekamen endlich ihr erstes Geschäft, in dem nachts Alkohol verkauft wurde [...].

Aus: Smura, Krzysztof: *To był rok gdy zgasło słońce*, wielkopolskie.naszemiasto.pl, 05.01.2004, übersetzt aus dem Polnischen von Heidi Beryt.



Denkmal Posener Juni 1956 © Heidi Beryt

Aufgaben

1. Erarbeiten Sie auf Grundlage des obigen Textes die Lebensumstände in Posen in den 1950er Jahren und die Gründe, die zum Ausbruch der Revolte führten. Nehmen Sie auch diese Seite zur Hilfe: <http://www.poznan.pl/mim/main/de/gr-nde-des-ausbruchs,p,3043,3058.html>

2. Fassen Sie die wichtigsten Aktionen der Demonstranten und der Machthaber zusammen: <http://www.poznan.pl/mim/main/de/schwarzer-donnerstag-verlauf-des-ereignisse,p,3043,3060.html>

3. Recherchieren Sie, welche Bedeutung die Jahreszahlen (1968, 1970, 1976, 1980, 1981) auf dem rechten Kreuz des Denkmals in der polnischen Geschichte hatten!

4. Diskutieren Sie, ob der Aufstand vergeblich war oder nicht! Nehmen Sie dazu die folgende Homepage zur Hilfe: <http://www.poznan.pl/mim/main/de/kampf-um-gedenken,p,3043,3744.html>

5. Interpretieren Sie die folgenden Parolen, Lieder und Fahnen der Demonstranten – auf welche Bereiche beziehen sie sich? Entwerfen Sie das Wunsch-Bild vom Land Polen, das die Aufständischen erreichen wollten!

- „Wir wollen Brot!“ „Weg mit den Normen!“* „Preissenkungen!“
- „Wir wollen Freiheit!“ „Weg mit der Diktatur!“ „Weg mit den Kommunisten!“
- Nationalhymne, patriotische Lieder, weiß-rote Fahnen, „Weg mit den Russen!“
- religiöse Lieder, „Wir fordern Religion in der Schule!“

* Normen legten fest, wie viel Arbeit in einem festgelegten Zeitraum geleistet werden musste. Sie wurden in der Zeit vor dem Aufstand immer wieder erhöht.